Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang N°18. 5. Mai.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Jacques Bollman.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Der erste Mai.

Der erste Mai
Bringt allerlei;
Zum Ersten, wie gewöhnlich, Gras und Laub,
Zum Zweiten macht er den Philister „laub",
Und wer verkäubt ist, schneidet ein Gesicht,
Das paßt zu Maienluft und Blüthen nicht.

Der erste Mai,
Der lacht dabei;
Weil sich des Frühlings auch der Arbeitsmann
Nach allen Rechten freuen darf und kann;
Und ein ersehnter, heller Glockenschlag,
Verkündet ihm den ernsten Feiertag.

Der erste Mai
Macht kein Geschrei;
Wo Reichthum sich vergnügt in Pracht und Glanz
Und sich ergeht in Mummenschanz und Tanz,
Da zieht in fröhlicher Prozession
Der Handwerksmann und zielt auf keinen Thron.

Der erste Mai
Ist ohne Blei
Und ohne Pulver, wenn die Trommel schallt,
Die bunte Fahne durch die Gasse wallt.
Ihr bangen Weiber, haltet doch in Ruh'
Die Fenster offen oder — macht sie zu.

Der erste Mai
Will fromm und frei
Der Arbeit sagen: „Baue fest auf mich,
Der Frühling muß ja kommen auch für dich!"
Die Arbeit ist's, die uns're Welt verschönt
Und aufrecht bleibt, wo stolze Dummheit höhnt.

Der erste Mai
Kommt mit Juchhei
Für Groß und Klein für jeden Stand in's Land;
Wer malt sich da den Teufel an die Wand?
Er soll erscheinen, wenn er kann und mag
Für alle Menschheit der — Achtstundentag.

-u-